

Schulbibliothekstag in Potsdam

Am 18. November 2008 fand in Potsdam der erste Schulbibliothekstag statt unter dem Thema *Leseförderung in und mit Schulbibliotheken*. Die Themen waren, wie eine Schulbibliothek die Medien und Informationskompetenz verbessert- warum eine Schulbibliothek nicht einfach durch eine Öffentliche Bibliothek ersetzt werden kann- und wie Schüler und Lehrer gleichermaßen von einer modernen Schulbibliothek profitieren. Es ging um Finanzierung, Personal und Einrichtung, aber auch um die Positionierung der Schulbibliotheken bei der Diskussion um Informations- und Medienkompetenz.

Veranstalteter war die Dantek Library Solutions GmbH, die während der Konferenz ihre Software vorstellte (www.datenklibrary.de). Daß multimediale Schulbibliotheken die Qualität von Schule und Unterricht verbessern und als Motor der Schulentwicklung bei der Vermittlung von Information Literacy dienen kann, kann nicht geleugnet werden. Zu diesem Statement passten sehr gut die Beiträge zweier gestandener Fachleute aus der Praxis, Günter Schlamp und G. Bree, die an Hand praktischer Beispiele und über den Unterricht in der Bibliothek den Einsatz von Schulbibliotheken darstellen konnten. Dabei stellte Herr Bree auch den sehr nützlichen Provider WebQuest vor, der mit Beispielen und Konzepten diese Arbeit unterstützt.

Nicht nur die fachliche Erfahrung der letzten Jahrzehnte, in der gute und engagierte Bibliothekare für die Schulbibliotheken gekämpft haben, (die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle gehörten zu den lebendigsten Abteilungen des ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts) sondern auch das den Tagungsunterlagen beigelegte Büchlein von Günter Schlamp *Texte zu Schulbibliotheken und Leseförderung* zeigen eigentlich das Scheitern aller Konzepte und fachlichen wie politischen Vorstöße, diese gegenwärtig noch höchst unbefriedigende Situation zu ändern. Die Rede des Senators Barak Obama im Juni 2005 vor dem Amerikanischen Bibliotheksverband (ALA) beweist eine tiefe Einsicht in die Vermittlung dieser Grundkompetenz *Lesen*, die Basis für eine Medien und Informationskompetenz, die immer wichtiger für die Teilhabe des Bürgers am politischen, wirtschaftlichen Leben und kulturellen Leben wird. (seine Rede wird in Auszügen, ins Deutsche übersetzt, veröffentlicht in dem Buch von Franziska Ahlfänger, *Jugendliche, Bildung, Bibliotheken*, das demnächst im Simon Verlag für Bibliothekswissen erscheinen wird).

Deutschland war lange ein schulbibliothekarisches Entwicklungsland. Dies wurde schon vor mehr als 34 Jahren bei einer Tagung des internationalen Schulbibliothekarverbandes festgestellt, aber zu dieser Zeit war das fachliche Interesse an dieser Einrichtung noch gering. Die Entwicklung Deutschlands zu einem modernen Staat, der auf das Wissen seiner Mitbürger angewiesen ist, rückt diese Einrichtung mehr in das Interesse nicht nur der Fachleute sondern auch der Kommunalpolitiker. Warum Defizite in der Erwerbung der Informationskompetenz immer noch durch Strukturen in dem deutschen Bildungssystem noch nachwirken und wie man ihnen politisch begegnen kann, beschreibt Eva Homeyer: Informationskompetenz and Grundschulen ISBN 978-3-940862-03-7. Die Probleme sind groß, die Perspektiven angesichts der finanziellen und strukturellen Probleme nicht sehr positiv - möge trotzdem die neu erwachte Aufmerksamkeit zu Ergebnissen führen, die diese Situation verbessert.

ESm